

Veranstaltungsreihe

„Flucht – Migration – Männlichkeiten“

Fortbildung 1: 07.11.2018 10:00 bis 16:00 Uhr

Fortbildung 2: 12.12.2018 10:00 bis 16:00 Uhr

Seit Jahrzehnten kommen junge (wie ältere) Menschen aus fast allen Teilen der Welt in Nordrhein-Westfalen an. Die Fluchtgründe sind vielfältig. All diese ankommenden jungen Menschen möchten hier lernen, sich ausbilden oder studieren, Arbeit finden, einheimische Menschen kennenlernen und Freundschaften schließen, sich eine Existenz und Familie aufbauen, anerkannt und respektiert werden und vor allem in Sicherheit leben. In ihren Lebenswünschen unterscheiden sie sich nicht von den hier geborenen Jugendlichen. Trotzdem werden einzelne Vorfälle und Gesetzesverstöße von männlichen* Jugendlichen immer wieder in den Medien skandalisiert. Die Herkunft aus bestimmten Staaten wird mit Kriminalität und patriarchalen Dominanzverhalten gegenüber Frauen pauschal gleichgesetzt und damit diskriminierende Einschätzungen zu Jungen* und jungen Männern* mit Fluchterfahrungen zum Ausdruck gebracht.

Dies erschwert zunehmend die Arbeit in allen pädagogischen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendarbeit und Schule/Schulsozialarbeit. Die bisherigen Erfahrungen mit den (post-)migrantischen Jugendlichen, welche demokratische Grundwerte wie Freiheit oder Geschlechtergerechtigkeit anerkennen, werden in diesem Diskurs nicht angemessen sichtbar, da durchaus eine Adaption pädagogischer Konzepte in der neuen Situation notwendig ist. Das Unterstützen von Jungen* und jungen Männern* in ihrem Erwachsenwerden („Mannwerden“), unter den Voraussetzungen der gerade erlebten Fluchterfahrung, ist besonders wichtig. Hier gilt es seitens der Fachkräfte kompetent und reflektiert zu begleiten und gezielt auf individuelle Lebenswelten und den damit verbundenen Lebensplänen einzugehen.

Veranstalter:



gefördert durch den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Fortbildung 1 am 7. November 2018

„Reflexive Arbeit mit jungen männlichen Geflüchteten/ Rassismuskritik & Diskriminierungssensibilität“

Ungleichwertigkeitsvorstellungen sind in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Sie begegnen uns in Formen wie Salafismus/Islamismus, Antisemitismus, Nationalismus Rechtsextremismus, Sexismus und Homophobie. Dies alles sind problematische Erscheinungen, nicht nur unter (post-)migrantischen Jugendlichen. Dennoch stehen gerade divers-kulturelle Jungen* und junge Männer* häufig pauschalisierend diskriminierend Einschätzungen gegenüber. Die hieraus resultierenden Herausforderungen sind im Zuge der neuankommenden Menschen für Fachkräfte aktueller denn je.

Teilnehmenden: Bis zu 15 Teilnehmer*innen (Fach- und Lehrkräfte)

Referent*in: Susanne Reitemeier-Lohaus

Ablauf:

09:30 Uhr – 10:00 Uhr	Ankommen & Stehcafé
10:00 Uhr – 10:15 Uhr	Begrüßung durch die LAG Jungenarbeit NRW
10:15 Uhr – 12:30 Uhr	Block 1
12:30 Uhr – 13:30 Uhr	Mittagspause inkl. Essen oder Snack
13:30 Uhr – 15:45 Uhr	Block 2
15:45 Uhr – 16:00 Uhr	Auswertung, Offene Fragen, Verabredungen und Verabschiedung

Anmeldeschluss: 01.10.2018

Veranstaltungsort:

LAG KJS
Ebertplatz 1
50668 Köln

Landesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit
Nordrhein-Westfalen e. V.

LAG KJS NRW
Ebertplatz 1
50668 Köln
Tel.: 0221 / 16 53 79 - 0
info@jugendsozialarbeit.info
www.jugendsozialarbeit.info

Ansprechpartnerin:
Christine Müller
Tel.: 0221 / 16 53 79 - 26
christine.mueller@
jugendsozialarbeit.info

Fortbildung 2 am 12. Dezember 2018

„Ehre & patriarchale Strukturen im Kontext von Flucht Migration und Männlichkeiten“ – „Hast Du Keine Ehre?!“

Geflüchtete und Neuankommende sehen sich häufig vor vielfältigen Herausforderungen in Bezug auf das eigene Leben. Politische Bildung reicht über unmittelbare Bedürfnisse des Einzelnen hinaus, hilft aber auch bei der Orientierung in der Gesellschaft. Eine gerechte Gesellschaft zu schaffen in der die Gleichwertigkeit jedes Menschen anerkannt ist, liegt auch in der Verantwortung jedes einzelnen. Wie ist hierbei die Miteinbeziehung von Geflüchteten möglich?

Teilnehmenden: Bis zu 15 Teilnehmer*innen (Fach- und Lehrkräfte)

Referent*in: Selim Asar

Ablauf:

09:30 Uhr – 10:00 Uhr Ankommen & Stehcafé
10:00 Uhr – 10:15 Uhr Begrüßung durch die LAG Jungenarbeit NRW
10:15 Uhr – 12:30 Uhr Block 1
12:30 Uhr – 13:30 Uhr Mittagspause inkl. Essen oder Snack
13:30 Uhr – 15:45 Uhr Block 2
15:45 Uhr – 16:00 Uhr Auswertung, Offene Fragen, Verabredungen und Verabschiedung

Anmeldeschluss: 01.10.2018

Veranstaltungsort:

LAG KJS
Ebertplatz 1
50668 Köln

Veranstalter:



gefördert durch den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Referent*innen:

Selim Asar

Seit 2008 in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung tätig. Studium der Erziehungswissenschaft, zertifizierter politischer Bildner und Jungen*arbeiter mit Erfahrungen in der anti-rassistischen Bildungsarbeit und der Theaterpädagogik. Nach vorangehender Unterstützung des Projekts im Fachbeirat, seit 2012 Gruppenleiter bei HeRoes Duisburg und seit 2013 Begleitung der gleichnamigen Redaktionsgruppe auf meinTestgelände.de. Referent in Bereichen der Qualifizierung für geschlechter- und kultursensible Bildungsarbeit.

Susanne Reitemeier-Lohaus

Seit über 20 Jahren beschäftigt beim Jugendamt der Stadt Duisburg im Bereich Jugendfreizeitstätten. Projektleitung und Initiatorin von HeRoes Duisburg. Ursprünglich aus der Frauenbildungsarbeit, seit mehreren Jahren spezialisiert bei Jungs e.V. als Frau im Bereich Gendercrossing. Referentin für hierarchiekritische Ansätze zu Ungleichwertigkeitsvorstellungen in (auch) der (post-)migrantischen Minderheitsgesellschaft, um Speziellen: Ehrunterdrückung und Handlungskompetenz für Pädagog*innen, Interkulturelle Kompetenzen, Soziale Arbeit im Kontext Newcomer.

Anmeldung:

Ihre Anmeldung senden Sie bitte formlos per E-Mail an manuela.klein@jugendsozialarbeit.info.

Bitte vermerken Sie, ob Sie an einem (bitte Datum angeben) oder an beiden Fortbildungstagen teilnehmen möchten.

Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenfrei. Für Mittagessen, Getränke und Obst berechnen wir eine Pauschale.

Bei Teilnahme an einem Fortbildungstag: **25,-€**

Bei Teilnahme an beiden Veranstaltungen: **40,-€**

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und eine Rechnung für die Überweisung Ihres Teilnahmebeitrags. Bei kurzfristigen Absagen oder Nichterscheinen werden Ausfallkosten bis zur Höhe der tatsächlich entstandenen Kosten fällig. Der bereits gezahlte Teilnehmerbeitrag wird angerechnet.

Informationen zur Anreise finden Sie unter:

http://www.jugendsozialarbeit.info/jsa/lagkjsnrw/web.nsf/id/pa_de_anfahrt.html

Landesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit
Nordrhein-Westfalen e. V.

LAG KJS NRW
Ebertplatz 1
50668 Köln
Tel.: 0221 / 16 53 79 - 0
info@jugendsozialarbeit.info
www.jugendsozialarbeit.info

Ansprechpartnerin:
Christine Müller
Tel.: 0221 / 16 53 79 - 26
christine.mueller@jugendsozialarbeit.info

Datenschutzhinweis

Mit Ihrer Anmeldung zu dieser Veranstaltung willigen Sie in die elektronische Verarbeitung und Speicherung der von Ihnen angegebenen Kontaktdaten ein. Die Datenverarbeitung erfolgt zum Zweck der Durchführung der Veranstaltung und soll die Kommunikation bzgl. der Veranstaltung gewährleisten. Die Speicherung Ihrer Daten erfolgt bis auf einen von Ihnen uns gegenüber erklärten Widerruf. Sollten Sie mit einer Speicherung nur zum Zwecke der Durchführung der Veranstaltung einverstanden sein, wenden Sie sich bitte an die LAG KJS NRW. (Kontaktdaten unten). Soweit wir externe Dienstleister als Auftragsverarbeiter einsetzen, werden Ihre Daten auch an diese weitergegeben.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe b des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz. Verantwortlicher im Sinne des Kirchlichen Datenschutzgesetzes ist die LAG KJS NRW, Ebertplatz 1, 50668 Köln, Telefon: 0221/165379-0, Telefax: 0221/165379-11, E-Mail: info@jugendsozialarbeit.info, vertreten durch den Geschäftsführer Stefan Ewers.

Sie können Ihre Einwilligung in die Datenverarbeitung und -speicherung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Erfolgt der Widerruf vor oder während der Veranstaltung, kann die Teilnahme an der Veranstaltung nicht gewährleistet werden. Der Widerruf berührt nicht die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung. Sie haben das Recht, eine unentgeltliche Auskunft über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten und das Recht, diese ggf. berichtigen oder löschen zu lassen oder die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen.

In diesen Fällen richten Sie sich bitte an
LAG KJS NRW e.V.

Ebertplatz 1

50668 Köln

Telefon: 0221/165379-0

Telefax: 0221/165379-11

E-Mail: info@jugendsozialarbeit.info

Ihnen steht außerdem das Recht zu, im Zusammenhang mit der Verarbeitung Ihrer Daten eine Beschwerde an die zuständige Datenschutzbehörde zu richten.

Veranstalter:



gefördert durch den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

